



I.

Per E-Mail  
Über das DIR – BA-Geschäftsstelle Ost  
bag-ost.dir@muenchen.de  
An den BA 05 - Au-Haidhausen  
Herr Spengler

Ihr Schreiben vom  
30.05.2025

Ihr Zeichen  
BVI 4.7 / 05/25

Unser Zeichen

Datum  
22.07.2025

### **Carsharingplätze Prinzregentenplatz 10**

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07829 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen

Sehr geehrter Herr Spengler,

zu Ihrem Antrag vom 21.05.2025 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Im Jahr 2017 verabschiedete die Bundesregierung das Carsharing-Gesetz, das die Förderung von Carsharing in Städten und Gemeinden durch die Ausweisung von eigenen Stellplätzen ermöglicht. Die Landeshauptstadt München hat sich bereits 2015 dazu entschlossen, das Parken von Carsharing-Fahrzeugen auf allen bewirtschafteten Parkplätzen im öffentlichen Raum dauerhaft zu gestatten (siehe Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04808 Carsharing-Beschluss 2015). Im Rahmen der im Stadtrat beschlossenen Teilstrategie Shared Mobility (Sitzungsvorlage 20-26 / V 04857) haben wir den Auftrag, bis 2026 stadtweit bis zu 1.600 Carsharing-Stellflächen umzusetzen.

Die Auswahl geeigneter Standorte und der Verteilung für Carsharing-Stellplätze im Stadtgebiet basiert auf einer Kombination aus stadtweiten soziodemografischen Analysen und standortspezifischen Rahmenbedingungen. Dabei fließen sowohl statistische Daten zur Bevölkerungsstruktur als auch konkrete örtliche Gegebenheiten ein – etwa die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, die Verfügbarkeit von Parkraum und die städtebauliche Ausprägung des Quartiers.

Wir unterscheiden beispielsweise, ob es sich um ein Wohngebiet oder um ein gemischt genutztes Areal mit Büros, Geschäften und Dienstleistungsangeboten handelt. Auf Grundlage dieser Kriterien legen wir die Anzahl der Stellplätze sowie das Verhältnis von



stationsbasiertem zu freefloating Carsharing bedarfsgerecht fest.

Wertvolle Impulse erhalten wir darüber hinaus durch Rückmeldungen von Bürger\*innen vor Ort, die uns wichtige Hinweise auf die tatsächliche Mobilitätsnachfrage und Nutzungspotenziale geben.

Unser Ziel ist es, ein zuverlässiges, nutzerorientiertes und stadtweites Shared-Mobility-Angebot zu schaffen, das sich konsequent an den Bedürfnissen der Menschen im jeweiligen Umfeld ausrichtet – sowohl für Anwohnende als auch für Besuchende.

Der Standort am Prinzregentenplatz weist eine Vielzahl unterschiedlicher Nutzungen auf: Neben dem Prinzregentenstadion befinden sich dort auch das Prinzregentenbad, das Prinzregententheater sowie mehrere umliegende Bürogebäude – entsprechend hoch ist das tägliche Besucheraufkommen. Innerhalb von fünf Gehminuten sind zudem U-Bahn- und Buslinien erreichbar. Laut unserer Erreichbarkeitsanalyse liegt der Standort außerdem in einem dicht besiedelten Wohngebiet.

Wir führen diese Rahmenbedingungen nochmals auf, um zu unterstreichen, warum die Anzahl der Carsharing-Stellplätze an diesem Standort vergleichsweise großzügig ausgefallen ist.

Zudem sollen zwei der acht Carsharing-Stellflächen in stationsbasiertes Carsharing umgewandelt werden. Die entsprechende Ausschreibung läuft derzeit noch. Diese Form des Carsharings eignet sich besonders für Familien mit Kindern oder Anwohnende, die Wert auf Verlässlichkeit und Planbarkeit legen. Eine abschließende Entscheidung zur Umwandlung der Stellplätze wird voraussichtlich im Herbst getroffen.

Die bestehenden Carsharing-Stellplätze am Prinzregentenplatz liegen aktuell im Geschäftsgebiet von vier Anbietern. Unsere Beobachtungen in den Anbieter-Apps über mehrere Tage hinweg haben gezeigt, dass dort regelmäßig mehrere Fahrzeuge verfügbar sind.

Sollten Sie in Ihrem Bezirk leere Stellflächen beobachten, kann dies unter anderem an der Nachfrage und Auslastung oder der im Tagesverlauf variierenden Nutzung liegen. Während private Fahrzeuge im Durchschnitt 23 Stunden pro Tag ungenutzt stehen und Parkplätze blockieren, haben Carsharing-Fahrzeuge deutlich kürzere Standzeiten. Leere Stellflächen können ein Zeichen für eine gute Carsharing-Nutzung sein, denn im Idealfall sind die Fahrzeuge ausgeliehen und unterwegs. Das Mobilitätsreferat prüft anhand der Daten der Abstellvorgänge die Nutzung aller Stellflächen. Die Daten zeigen, dass die Nutzung der Flächen mit zunehmender Zeit signifikant wächst.

Das Mobilitätsreferat arbeitet aktiv daran, Carsharing bekannter zu machen. In den ersten vier Wochen nach Aufstellung verteilen Polizei und Verkehrsüberwachung Info-Postkarten an Falschparkende und verzichten auf Verwarngelder. Ab Juni 2025 werden Anwohnende per Postwurfsendung informiert. Über „München unterwegs“ laufen Clips und Erklärungen zum Schild, auch das Münchner Fenster zeigte es im Rahmen eines Quiz-Formats. Lokale Medien berichten regelmäßig, zudem ist das Referat auf städtischen Veranstaltungen präsent. Im Sommer dieses Jahres wird es eine dreiwöchige Litfaßsäulen-Kampagne geben, um über das Carsharing-Schild aufzuklären. Weitere Maßnahmen folgen im Laufe des Jahres.

Ihrem Wunsch, die Zahl der Carsharing-Stellplätze am Standort Prinzregentenplatz zu reduzieren, können wir aus den oben genannten Gründen leider nicht entsprechen. Wir hoffen, dass die dargelegten Informationen unsere Entscheidung für Sie nachvollziehbar machen.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. MOR-GB1.32

- II. **über das DMS (E-Akte) an MOR-GL5**  
mit der Bitte um Abschluss des RIS und DMS-Vorganges
- III. **Ablage bei MOR-GB1.32**